

PRODUKTSTECKBRIEFE ZUR HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG

„Kommunale Haushalte in guten
Zeiten sanieren statt ruinieren“

1

Thomas Raue
Bürgermeister der Gemeinde Habichtswald

AUSGANGSLAGE: STAND MITTE 2016

- Haushalt 2015 wurde in 2016 genehmigt
- Keine Genehmigungen für den aufgestellten Haushalt 2016
- Kein aufgestellter Haushalt 2017
- Keine erstellten Jahresabschlüsse ab 2009
- Personeller Engpass
 - von 4 Stellen waren über einen längeren Zeitraum lediglich 1 ½ Stelle besetzt

AUSGANGSLAGE: STAND MITTE 2016

- Vorgabe: Umstellung der Software zum 01.01.2017
 - Der bisherige Software-Anbieter hatte sich aus Hessen zurückgezogen
- Vorgabe: Umstellung auf IKZ-Finanzen zum 01.01.2017
 - Bildung eines Finanzdienstleistungszentrum mit der Gemeinde Breuna

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

- Fremdvergabe zur Aufstellung des Haushaltes 2017
 - Ehemalige LWV-Kollegin auf dem Weg in die Selbstständigkeit „via Zufall“ beauftragt
 - Ehemalige Kollegin hatte keine Vorerfahrungen mit den beiden Softwareprodukten (alte und neue Software)
 - Erstellung des Haushaltsplanes auf der Grundlage der alten Finanzsoftware mit alter Produktstruktur

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

- Überleitung der Planzahlen in die neue Finanzsoftware mit neuer (und überarbeiteter) Produktstruktur
- Ergebnis:
 - Einbringung des Haushaltes 2017 im Februar 2017 und Verabschiedung im Juni 2017
 - Umstellung der Finanzsoftware zum 01.01.2017 erfolgreich
 - Umstellung auf IKZ-Finzen zum 01.01.2017 erfolgreich

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

- Fremdvergabe zur Erstellung der Jahresabschlüsse 2009 – 2016
 - Büro Petersen & Co. wurde mit der Aufstellung der Jahresabschlüsse betraut.
 - Zusammenspiel mit dem ehemaligen Softwareanbieter war notwendig.
- Anmeldung für die Beratung für Nichtschutzschirmkommunen

ZWISCHEN-FAZIT

- **Haushaltsgenehmigungen lagen vor:**
 - für den Haushalt 2016 im Juli 2017
 - für den Haushalt 2017 im September 2017
- **Jahresabschlüsse wurden im Vorstand beschlossen:**
 - 2009, 2010, 2011 und 2012: November 2016
 - 2013, 2014: Juni 2017
 - 2015 und 2016: Dezember 2017

AUFTRAG AN FA. KOMPRAKX IN 2017

- Inhalt des Auftrages:
 - Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzlage; konkret: Berechnungsalternativen für Grundsteuer und Gewerbesteuer hinsichtlich deren Auswirkungen auf die Schlüsselzuweisungen
 - **Ergebnisse wurden bereits in den Haushalt 2018 aufgenommen**

AUFTRAG AN FA. KOMPRAKX IN 2017

- Inhalt des Auftrages:
 - Verbesserungspotentiale für die HH-Konsolidierung
 - Ergebnisse wurden in sogenannte „Steckbriefe“ aufgezeigt.

THEMEN DER „STECKBRIEFE“

- SB 1: Allgemeine Verwaltung
- SB 2: Szenarien Gemeindeanteile
- SB 3: Szenarien KFA
- SB 4: Szenarien Steuererhöhung
- SB 5: Unterhaltung der Gemeindestraßen
- SB 6: Gebührenkalkulation Bestattungswesen

THEMEN DER „STECKBRIEFE“

- SB 7: Brandbekämpfung und Gefahrenabwehr
- SB 8: Bauhof
- SB 9: Erlebnisbad
- SB 10: Kinderbetreuung
- SB 11: Waldwirtschaft
- SB 12: Kalkulatorische Verzinsung

STRUKTUR DER „STECKBRIEFE“

- Ausgangslage:
 - Darstellung des IST-Zustandes
- Analyse:
 - Analyse des IST-Zustandes
- Handlungsempfehlungen:
 - auf der Grundlage der Analyse sich ergebende mögliche Handlungsempfehlungen

ERGÄNZUNG DER „STECKBRIEFE“

- **Umsetzungsmöglichkeiten:**
 - Stellungnahme der Verwaltung zu den einzelnen Handlungsempfehlungen
- **Legende:**
 - Information über den Status, den zeitlichen Rahmen, die Entscheidungsgrundlage sowie über die Entscheidungsträger der Handlungsempfehlung/Stellungnahme

Ergebnisse des Auftrages

„Strategische Finanzberatung und Verbesserungspotentiale für die Haushaltskonsolidierung“

(Fa. Komprax)

Steckbrief:
Brandbekämpfung und Gefahrenabwehr

Nr. 7

Ausgangslage:

Analyse:

Handlungsempfehlung:

Umsetzungsmöglichkeiten (Stellungnahme der Verwaltung):

Fazit

Status:	Offen
Zeitachse:	Mittel- bis langfristig
Entscheidungsgrundlage:	Wirtschaftlichkeitsberechnung
Entscheidungsträger	Gemeindevertretung/Gemeindevorstand

FAZIT ZU DEN „STECKBRIEFEN“

- Konzentration auf wesentliche Produktbereiche
- Verwaltung hat Stellungnahmen zu den einzelnen Steckbriefen erarbeitet
- Gemeindevorstand hat die Steckbriefe samt Stellungnahmen an die Gemeindevertretung weitergeleitet

FAZIT ZU DEN „STECKBRIEFEN“

- Inhaltlich wurden einige Punkte schon umgesetzt bzw. waren bereits in der Umsetzung
- Aus den einzelnen „Steckbriefen“ ergeben sich Prüfungsaufträge für die Verwaltung
- Die Steckbriefe bilden eine hervorragende Grundlage für politische Diskussionen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung
- Fördert auch den „Mut“ der politisch Handelnden

BERATUNG FÜR NICHTSCHUTZSCHIRMKOMMUNEN

- Anmeldung erfolgte über das IKZ-Kompetenzzentrum
- Grundlage für die Analyse war der Haushalt 2018
 - Teilhaushalte
 - Produkte
 - Sachkontenebene
 - Informationen zu bestehenden IKZ

BERATUNG FÜR NICHTSCHUTZSCHIRMKOMMUNEN

- Gespräch in Wiesbaden mit Vertretern des LRH, beauftragte Firma des LRH, HMdI, HMdF
 - Ausführliche Vorstellung der Ergebnisse
 - Anschließende Diskussion
 - Hinweis auf Ausgangslage und getroffenen Maßnahmen, hier insbesondere auf die „Steckbriefe“

BERATUNG FÜR NICHTSCHUTZSCHIRMKOMMUNEN

- Vorstellung der Ergebnisse in der Gemeindevertretung
 - Vorgehen der Prüfung erläutert
 - Wesentliche Bereiche des Untersuchungsergebnisses detailliert vorgestellt
 - Perspektiven auf der Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung aufgezeigt

FAZIT ZUR BERATUNG DER NICHT-SCHUTZSCHIRMKOMMUNEN

- Vorteile:
 - Kostenfreies Angebot des Landes
 - Detaillierte Analyse brachte viele neue Erkenntnisse für die politischen Gremien
 - Die Betrachtung mit vergleichbaren Kommunen waren sehr aufschlussreich
 - Gutes Miteinander zwischen den Landes-Beteiligten und Kommune

FAZIT ZUR BERATUNG DER NICHT-SCHUTZSCHIRMKOMMUNEN

- Nachteile:
 - Gesamtbetrachtung fußte lediglich auf den Planzahlen des Haushaltes 2018/21; es wurden keine „externen“ Parameter (z.B. Daten zur aktuellen und perspektivischen Steuerentwicklung) einbezogen
 - Entgegen der Orientierungsdaten des Landes sind im Laufe des Haushaltsjahres 2018 Steuern zum Teil massiv weggebrochen; diese Entwicklung fand keine Berücksichtigung

GESAMTFAZIT

- Die „Steckbriefe“ wie auch das Ergebnis der Beratung für Nichtschutzschirmkommunen sind eine hervorragende Grundlage für
 - Verwaltung
 - Politischen Gremien
- Tabu-Themen wurden durch „Externe“ angesprochen

GESAMTFAZIT

- Dennoch bleibt:
 - Finanzausstattung der Kommunen ist nach wie vor nicht hinreichend auskömmlich
 - Finanzen der Kommunen sind zu konjunkturlastig, d.h. die Belastungsprobe für die Kommunen steht erst noch bevor
 - Handlungsfähigkeit insbesondere kleinerer Kommunen geht dann gegen „Null“
 - Existenzielle Frage wird kommen !!

GESAMTFAZIT

- **Worst-Case-Szenarium: Einbruch der Konjunktur**
 - Die Menschen leben nicht in Deutschland, nicht in Hessen und nicht im Landkreis, sondern in „ihrer“ Kommune.
 - Wenn dort viele Leistungen wegfallen und die Gebühren, Beiträge und Steuern massiv steigen, steigt auch ganz massiv der Unmut der Bürger.
 - Politische Kräfte, die keiner will, füllen ein Vakuum.

GESAMTFAZIT

- **Worst-Case-Szenarium: Einbruch der Konjunktur**
 - Politik muss den Mut haben, neu zu denken und auch zu hinterfragen:

**Ist der Aufbau des Landes (4 Ebenen),
die aktuelle Aufgabenzuordnung und
die strukturelle Finanzausstattung
noch zukunftsfähig?**